



Heiligabend – 24.12.2020

Die 24 Türchen des Adventskalenders sind geöffnet, die 4 Adventskerzen sind entzündet – endlich ist er da, der Heilige Abend. Aber was genau macht ihn so „heilig“? Besinnen wir uns auf den Ursprung des Heiligen Abends: wir feiern die Geburt Jesu. Maria und Joseph kehren in die Heimatstadt zurück, haben einen langen beschwerlichen Weg hinter sich. Maria ist hochschwanger, sie finden zunächst keine Unterkunft. Endlich finden sie ein Dach über dem Kopf, in einem Stall kommen sie unter. Maria hat eine anstrengende Reise hinter sich, keine Zeit zur Erholung, denn die Geburt beginnt. Und trotz all der widrigen Umstände und der Anstrengung kommt Jesu im Stall in Betlehem zur Welt. Maria vollbringt dieses Wunder in dunkler Nacht. Ohne Ärzte, Kreissaal und medizinische Überwachung. Nur sie und Joseph. Und das Vertrauen auf den Lauf der Dinge. Wenn ich mir dies bewusst mache, ist es schon ein Wunder. Ein Wunder, dass die Natur ihren Gegebenheiten folgt. Egal wo und unter welchen Umständen. Der kleine Jesus ist gesund und munter zur Welt gekommen. Er hat Eltern, die ihm Liebe, Nahrung und Geborgenheit geben. Mehr braucht es zunächst nicht. Das Wunder der Geburt, des Lebens zeigt sich in seiner Schlichtheit im Stall.

Auch heute können wir die Einfachheit und Schlichtheit zeigen, ehren und feiern. Indem wir den Christbaum mit Strohsternen schmücken. Es muss kein funkelnder, bunter, blinkender, glitzernder Christbaum sein. Es kann auch ein Baum mit einer Lichterkette und selbstgebastelten Strohsternen sein. Ihr könnt beispielsweise als Kolpingfamilie Strohsterne basteln und diese verschenken. Ihr könnt euch dazu in kleinen Gruppen treffen, die Sterne in den Familien basteln oder euch beim Basteln medial vernetzen. Auch so ist ein gemeinsames Tun möglich. Ihr könnt die Sterne an Freunde, Familie, Bekannte oder auch an alleinstehende Mitglieder verschenken. Schreibt doch noch eine kleine Botschaft dazu und wünscht Frohe Weihnachten. So seid ihr miteinander verbunden, auch wenn es keine Christmette gibt.

(Annika Schmidt, AG Schöpfungsverantwortung Kolpingwerk DV Limburg)